



Chardonnay
© www.blick-edition.at

Chardonnay

Synonym: Morillon (Steiermark)

Die Herkunft

Der Chardonnay, eine Kreuzung aus den Sorten Burgunder und Heunisch, ist in Frankreich entstanden.

Der Name Chardonnay stammt von dem gleichnamigen französischen Ort in der Nähe der Stadt Mâcon in Burgund.

In der Steiermark wird der Chardonnay „Morillon“ genannt.

Der Charakter der Rebe

Der Chardonnay liebt kalkhaltige, lockere Böden und bevorzugt warme Lagen. Die Rebe besitzt allgemein eine gute Widerstandsfähigkeit. Der Chardonnay ist eine mittelreife Rebsorte, die Ernte erfolgt Ende September bis Mitte Oktober.

Der Wein

Auf Grund seiner weltweiten Verbreitung ist das Geschmacksbild des Chardonnay recht unterschiedlich. Typisch sind ausgeprägte Fruchtnoten, aber auch Weißbrot- und sogar zarte Nusstöne. Da geringer Ernteertrag nötig ist, um hohe Reife zu erzielen, sind zumeist sehr kräftige und gehaltvolle Weine das Ergebnis. Auch hohe Prädikatsweine haben noch eine kräftige Säure, was sie langlebig und sehr lagerfähig macht. Der Chardonnay zählt zweifellos zu den nobelsten und edelsten Weißweinen der Welt und eignet sich auch hervorragend zum Ausbau im kleinen Barriquefass (Eichenfass mit 225 lt. Inhalt).